

Beschäftigung Älterer – Empfehlungen für Unternehmen

10 goldene Regeln

- Altersneutrale Personalplanung
- Altersneutrale Rekrutierung
- Altersneutrale Personalauswahl
- Altersneutrale innerbetriebliche Beförderung und Arbeitsplatzwechsel
- Altersneutrale Lern-, Fort- und Weiterbildungsangebote
- Vorruhestandsregelungen vermeiden
- Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung und betriebliche Gesundheitsförderung
- Altersneutrales Miteinander
- Beschäftigungsförderliche Arbeitszeit- und Vergütungsmodelle
- Neue Perspektiven auch für Ältere

Altersmanagement für alle Altersgruppen in den Bereichen

- Personalbeschaffung
- Lernen, Ausbildung und lebenslanges Lernen
- Berufliche Entwicklung
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Erhalten der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit
- Personalumsetzung
- Erwerbsaustritt und Übergang in den Ruhestand

Aktive Mitwirkung der Beschäftigten bzgl. gesundheitsrelevanter

Themen **gewähren** – gemäss den Vorschriften im Arbeitsgesetz, Unfallversicherungsgesetz und Mitwirkungsgesetz.

Weiterführende Informationen

- Arbeitsgesetz (ArG) mit Verordnung 3 (ArGV 3)
- Wegleitung zum Arbeitsgesetz und zu den Verordnungen 3 und 4 (BBL 3003 Bern, Best. Nr. 710.250.d)

Web

- www.seco.admin.ch (ältere Arbeitnehmende)
- www.arbeitsbedingungen.ch
- www.arbeitgeber.ch (Altersstrategie)
- www.uss.ch (Dossier Nr. 63)
- www.gesundheitsfoerderung.ch (Alter und Arbeit)

Impressum

Herausgeberin SECO / Arbeitsbedingungen, 3003 Bern
E-Mail ab.sekretariat@seco.admin.ch
Internet www.seco.admin.ch
Text Joseph Weiss SECO
Redaktion Maja Walder SECO
Grafik Zentrum elektronische Medien ZEM, 3003 Bern
Vertrieb: BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch

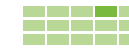
Bestell-Nr.: 710.230.d

12.2009 5000 860233153



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Arbeit und Gesundheit

Betriebliches Altersmanagement
Arbeitsfähigkeit aller Altersgruppen erhalten



Die Herausforderung erfolgreich bewältigen

Trends in der Schweiz

- Das Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung steigt stetig an
- Die Grösse der Erwerbsbevölkerung droht ab ca. 2017 abzunehmen
- Das Arbeitsvolumen der Gruppe «55+» wächst 2005–2025 um 37%
- Jeder fünfte vorzeitige Altersrücktritt erfolgt unfreiwillig wegen Gesundheitsproblemen

Bewältigung mit Altersmanagement und Prävention

Damit die Produktivität unserer Wirtschaft erhalten und die Sozialwerke gesichert bleiben, muss die Arbeitsmotivation und Leistungsfähigkeit der Erwerbstätigen aller Altersgruppen gestärkt werden. Einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der obigen Herausforderungen leisten jene älteren Arbeitskräfte, welche ihren vorzeitigen Altersrücktritt freiwillig hinauszögern. Das Altersmanagement und der Gesundheitsschutz im Betrieb vermögen hierzu mit relativ wenig Aufwand einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Gewinn auf allen Ebenen

- Höhere Arbeitszufriedenheit und Leistung
- Grössere Flexibilität bei betrieblichen Veränderungen
- Höhere Weiterbildungsmotivation
- Geringere gesundheitsbedingte Absenzen
- Höheres nutzbares Humankapital
- Grösserer Wissenstransfer
- Bessere Krisenbewältigung



Erhalten der Arbeitsfähigkeit – Empfehlungen für Führungskräfte

Kenntnisse über den altersbedingten Leistungswandel und Kompetenzgewinn aneignen.

Individuelle Stärken der (älteren) Mitarbeitenden erkennen, nutzen und wertschätzen. Erfahrungen berücksichtigen.

Den Spielraum der Mitarbeitenden für die Organisation ihrer eigenen Arbeit erweitern.

Periodische Standortbestimmung mit den Mitarbeitenden und Laufbahnplanung. Die erbrachte Arbeitsleistung würdigen und Weiterbildung fördern.

Beachten, dass Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz keine Privatsache sind. Technische, organisatorische und personenbezogene Präventionsmassnahmen an den Arbeitsplätzen – nach periodischer Gefährdungsermittlung (siehe ArG, UVG und MwG).

Wenige alterskritische Arbeitsanforderungen vermeiden:

- Körperlich anstrengende Arbeiten (Heben und Tragen schwerer Lasten, Zwangshaltungen, einseitige oder hoch repetitive Bewegungen)
- Belastungen durch die Arbeitsumgebung (Hitze, Kälte, hohe Luftfeuchtigkeit, Lärm, schwache Beleuchtung)
- Schicht- und Nachtarbeit
- Hohe psychische Belastungen (Daueraufmerksamkeit, Stress)



Erhalten der Arbeitsfähigkeit – Empfehlungen für (ältere) Mitarbeitende

Eigenverantwortung bzgl. der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit wahrnehmen. Viel Bewegung, ausgewogene Ernährung, ausreichend Entspannung.

Unfall- und Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz kennen und reduzieren. Anweisungen des Arbeitgebers bezüglich Massnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz kennen und befolgen.

Den eigenen Handlungsspielraum zur ergonomischen Arbeits(platz)gestaltung klären und ausschöpfen. Arbeitszeiten, Beleuchtung, Mobiliar, Arbeitsgeräte, Raumklima etc. soweit möglich den eigenen Bedürfnissen anpassen.

Das Lernen nicht verlernen. Inner- und ausserbetriebliche Weiterbildungsangebote nutzen.

Die Mitwirkungsmöglichkeit im Betrieb bezüglich gesundheitsrelevanter Themen nutzen.

